



Universität
Zürich^{UZH}



Zahlen & Fakten

2014

Die Universität Zürich



Die Universität Zürich (UZH) wurde **1833 gegründet**. Heute ist sie mit 26'000 Studierenden die grösste Universität der Schweiz und verfügt mit rund hundert Fächern über das landesweit umfangreichste Studienangebot.



Sieben Fakultäten bieten vielfältige Studienmöglichkeiten auf **Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe** an. An rund 150 Instituten forschen und lehren mehr als 5000 Personen, darunter 600 Professorinnen und Professoren.



Als Mitglied der League of European Research Universities (LERU) gehört die Universität Zürich zum Kreis der führenden Forschungsuniversitäten Europas.



Die internationale Bedeutung der UZH belegen höchste wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter **zwölf Nobelpreise**. Einer der Nobelpreisträger ist Wilhelm Röntgen. Er erhielt den ersten Nobelpreis für Physik.



Dank der engen Verknüpfung von medizinischer Forschung und klinischer Anwendung in den fünf Universitäts-spitälern können der Bevölkerung **exzellente medizinische Leistungen** angeboten werden.



Forschung und Lehre werden an der UZH grossgeschrieben: Beide Bereiche tragen dazu bei, das Profil der UZH als Studien- und Bildungsort weiterzuentwickeln.



Die UZH erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen für Wirtschaft und Gesellschaft des Kantons Zürich und der ganzen Schweiz. **Museen, Bibliotheken, Vorlesungsreihen sowie Podiumsdiskussionen** vermitteln die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.



Die Universität Zürich fördert den Wissenstransfer in die Wirtschaft und schafft mit Spin-offs sowie **Partnerschaften** attraktive Arbeitsplätze in zukunftsgerichteten Bereichen.



Die universitäre Weiterbildung stützt sich auf die neuesten Errungenschaften der Forschung und gilt daher als besonders effiziente Form des Wissenstransfers zwischen Hochschule und Praxis.



Zwischen der UZH und der ETH Zürich gibt es auf verschiedenen Gebieten eine **enge wissenschaftliche Zusammenarbeit**.

Wissenschaftliche Dynamik durch interdisziplinäre Forschungsnetzwerke



Nationale Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte sind langfristig angelegte Forschungsvorhaben von höchster Qualität und mit besonderer Gewichtung interdisziplinärer, aber auch neuer, innovativer Ansätze innerhalb der beteiligten Disziplinen. Die Universität Zürich ist Leading House von drei Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS):

- NFS Demokratie
- NFS Kidney.ch
- NFS Mediality



Universitäre Forschungsschwerpunkte

Um im Wettbewerb der Wissenschaften international auch künftig Spitzenpositionen einzunehmen, legt die UZH Universitäre Forschungsschwerpunkte (UFSP) fest. Ziel ist die Stärkung und Vernetzung von ausgewählten Wissenschaftsbereichen innerhalb der Universität Zürich und die Förderung von qualifizierten Nachwuchskräften. Die aktuellen UFSP der UZH sind:

- Asien und Europa
- Dynamik gesunden Alterns
- Ethik
- Evolution in Aktion: Vom Genom zum Ökosystem
- Finanzmarktregulierung

- Globaler Wandel und Biodiversität
- Integrative Humanphysiologie
- Soziale Netzwerke
- Sprache und Raum
- Systembiologie / Funktionelle Genomik
- Translationale Krebsforschung
- Von Sonnenlicht zu chemischer Energie



Fakultäre Forschungsschwerpunkte

Die sieben Fakultäten haben verschiedene wissenschaftliche Schwerpunktsetzungen. Sie bauen auf bestehender, exzellenter Forschungskompetenz auf, sind interdisziplinär und interfakultär angelegt, dienen der Vernetzung innerhalb der Universität und fördern die Ausbildung hochqualifizierter Nachwuchsforscherinnen und -forscher.

Die medizinische Fakultät hat zusätzlich klinische Forschungsschwerpunkte definiert, die im Verbund mit den universitären Spitälern umgesetzt werden.

Weitere Infos zu den
Forschungsschwerpunkten



UZH – Highlights 2014



Retter aus der Luft

An der UZH werden Drohnen entwickelt, die Schäden erfassen, Radioaktivität messen und in Trümmern nach Überlebenden suchen.

Ertragreiche Pflanzengemeinschaften

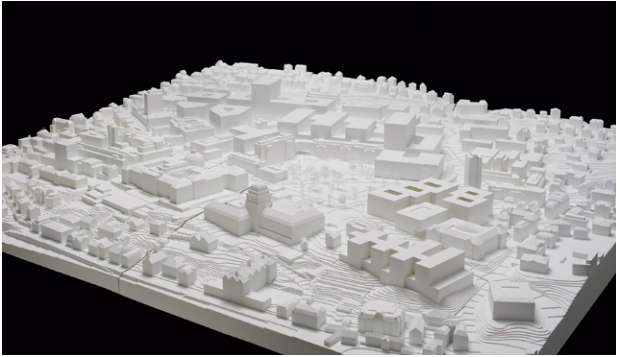
Ein europäisches Forscherteam unter der Leitung von Ökologen der UZH haben herausgefunden, dass Pflanzengemeinschaften höhere Ernteerträge erbringen als reine Monokulturen.

Altgriechische Versinschrift entdeckt

Historiker der UZH haben im türkischen Milas die längste in Stein gemeisselte altgriechische Versinschrift ausgegraben. Diese Verse werden nun übersetzt.

Ein Protein wie ein Schweizer Armeemesser

Forschende der UZH arbeiten an einem Protein namens Cas9. Es hat das Potenzial, die Gentechnik zu revolutionieren.



Masterplan Hochschulgebiet Zürich Zentrum

Die Erweiterung der UZH im Hochschulgebiet Zentrum ist nach der Errichtung des Hauptgebäudes 1914 und des Campus Irchel 1979–1999 ein dritter strategischer Meilenstein in der Baugeschichte der UZH.

Forschung und Lehre miteinander verzahnen

Der Linguist Heiko Hausendorf hat eine mobile Vorlesung am Hauptbahnhof Zürich gehalten. Seine innovative Idee wurde am Dies academicus mit dem Lehrpreis gewürdigt.

Moose im All

Ob Moose auch im All oder auf dem Mars überleben können, erforschen Pflanzenbiologen der UZH.

Weitere Infos
zu den Highlights



Die UZH in Zahlen

Studium

Eintritte¹

4 229

4 477(2013)

Dozierende

4 524

4 295 (2013)

Davon Professuren

612

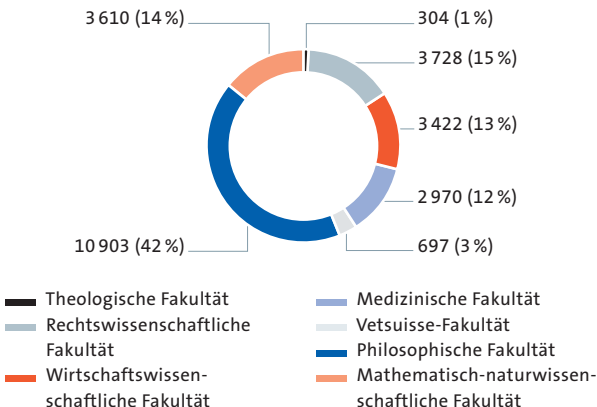
584 (2013)

Studierende¹

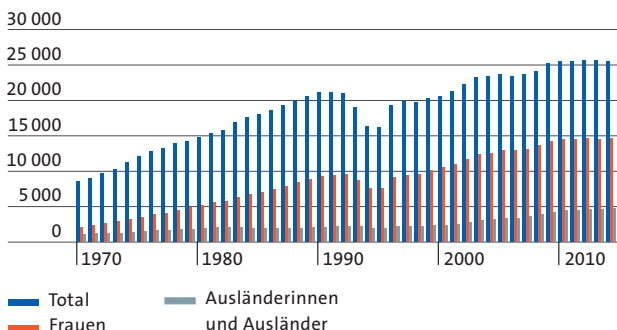
25 63

25 715 (2013)

Studierende nach Fakultät



Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1970



¹ Ohne Master of Advanced Studies (MAS) und Studierende anderer Universitäten, die im Rahmen eines Mobilitäts- oder Austauschprogramms an der Universität Zürich studieren («Incomings»).



Abschlüsse¹

5 932

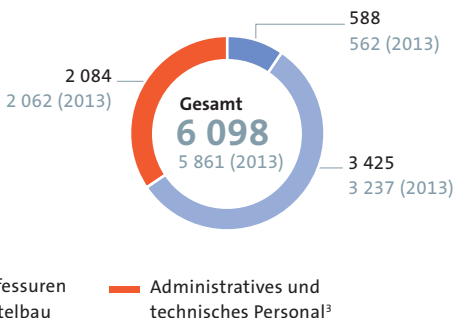
5 570 (2013)

Davon Doktorate

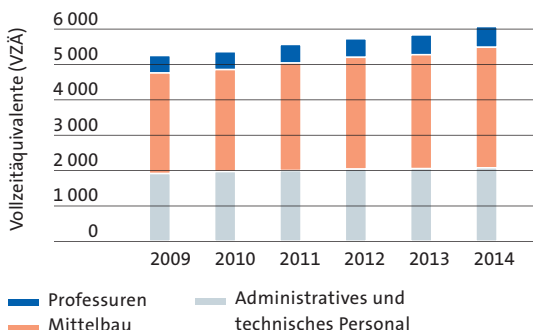
719

771 (2013)

Personal²



Personalentwicklung 2009 – 2014

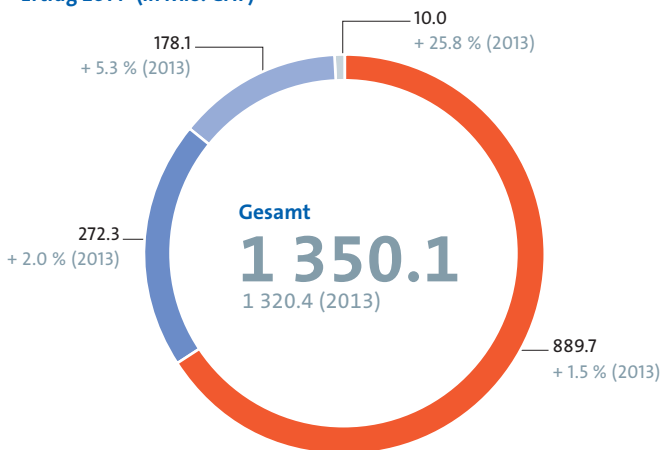


² In Vollzeitäquivalenzen (VZÄ) per 31. 12.

³ Ohne Lehrlinge, Praktikantinnen und Praktikanten.

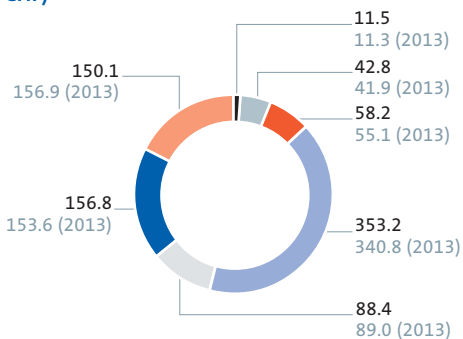
Finanzen

Ertrag 2014⁴ (in Mio. CHF)



- Grundfinanzierung und Betriebsbeiträge
- Projektbeiträge
- Dienstleistungs- und übrige betriebliche Erträge
- Finanzertrag

Betriebsrechnung nach Fakultäten (in Mio. CHF)⁴

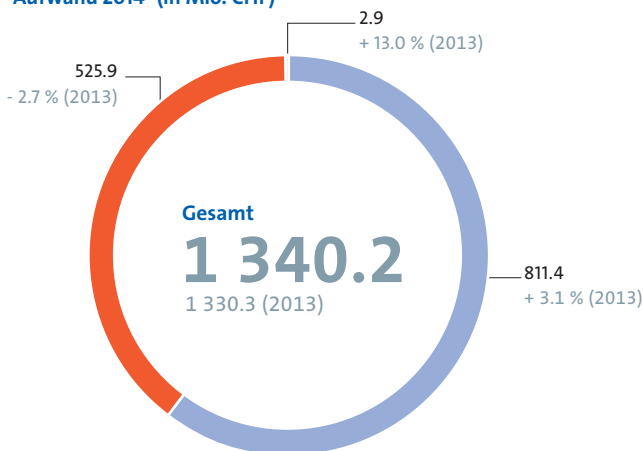


- Theologische Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Vetsuisse-Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Universitäre Mittel nach Fakultäten (Total Aufwand bzw. Ertrag) ohne Zentrale Dienste, Forschungskredit, Überleitungspositionen und Drittmittel.

⁴ Zu Vergleichszwecken wurden Vorjahreszahlen teilweise angepasst.

Aufwand 2014⁴ (in Mio. CHF)



- Personalaufwand
- Übriger betrieblicher Aufwand
- Finanzaufwand

Im Berichtsjahr betrug der konsolidierte Ertrag der Universität Zürich 1 350,1 Millionen Franken. Dies entspricht einer Steigerung von 29,6 Millionen Franken (+ 2,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzausweitung ist wie in den Vorjahren auf eine weiter wachsende Grundfinanzierung aus UFG (Grundbeiträge des Bundes) und IUV-Mitteln (Beiträge übrige Kantone), dem Ausbau der eigenen Dienstleistungen sowie der Drittmittelvolumina zurückzuführen. Das Finanzergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen Franken an. Der Kostenbeitrag des Kantons Zürich hingegen sank um 2,3 Millionen von 601,1 Millionen auf 598,8 Millionen Franken.

Der Personalbestand einschliesslich der drittfinanzierten Stellen stieg im Berichtsjahr um 236,7 Stellen auf 6 097,9 Vollzeitäquivalente (+ 4 Prozent) an. Wie im Vorjahr fand das Wachstum primär in der Akademie (Professoren und wissenschaftliche Mitarbeitende) statt. Aus der gesamten Zunahme der Anstellungsverhältnisse resultierte eine Erhöhung des Personalaufwandes auf 811,4 Millionen Franken (+ 3,1 Prozent).

Die Ausgaben für den übrigen betrieblichen Aufwand und den Finanzaufwand sanken auf 528,8 Millionen Franken (- 14,3 Millionen Franken), was insbesondere auf tiefere Gebäudenutzungskosten zurückzuführen war.

Damit resultierte ein positives Jahresergebnis von 9,9 Millionen Franken (Steigerung um 19,8 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr).

Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Zürich

per Februar 2015

Mitglieder des Universitätsrats

Regine Aeppli, lic. iur.
Regierungsrätin, Präsidentin

Barbara Basting, Staatsexamen
Leiterin Bildende Kunst, Stadt
Zürich

Ulrich Jakob Looser
Dipl. Phys. ETH/lic. oec. HSG
Partner bei BLR&Partners

Prof. Dr. med. Hans-Rudolf Lüscher
emeritierter Professor für Physiologie
an der Universität Bern

Dr. Urs Oberholzer
ehemaliger Präsident
Bankrat ZKB
Vizepräsident

Dr. Kathy Riklin, dipl. Natw. ETH
Nationalrätin

Dr. Christoph Wehrli
Historiker, Redaktor der «Neuen
Zürcher Zeitung»

Mitglieder der Universitätsleitung

Prof. Dr. Michael Hengartner
Rektor

Prof. Dr. Christoph Hock
Prorektor Medizin und Naturwissenschaften

Prof. Dr. Otfried Jarren
Prorektor Geistes- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Christian Schwarzenegger
Prorektor Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften

Stefan Schnyder, dipl. Ing. ETH
Direktor Finanzen,
Personal und Infrastruktur

Dekaninnen und Dekane

Prof. Dr. Thomas Schlag
Theologische Fakultät

Prof. Dr. Christine Kaufmann
Rechtswissenschaftliche Fakultät

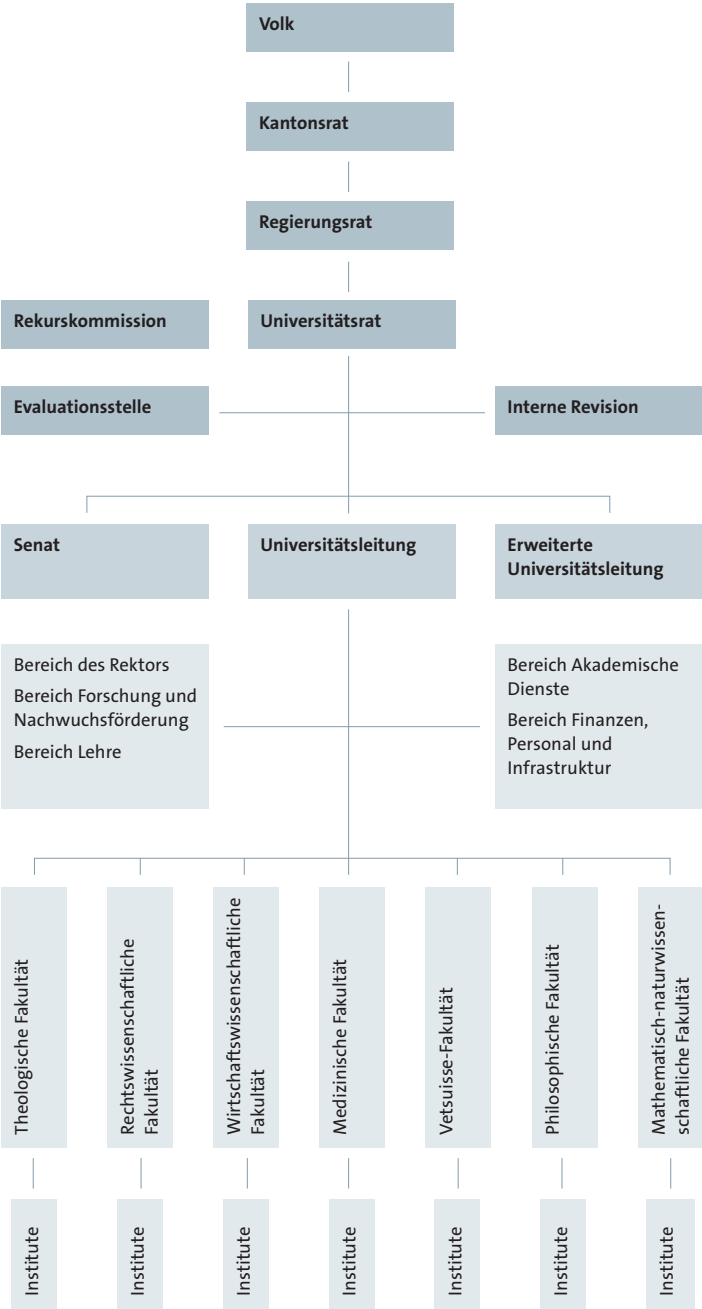
Prof. Dr. Harald Gall
Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät

Prof. Dr. Klaus Grätz
Medizinische Fakultät

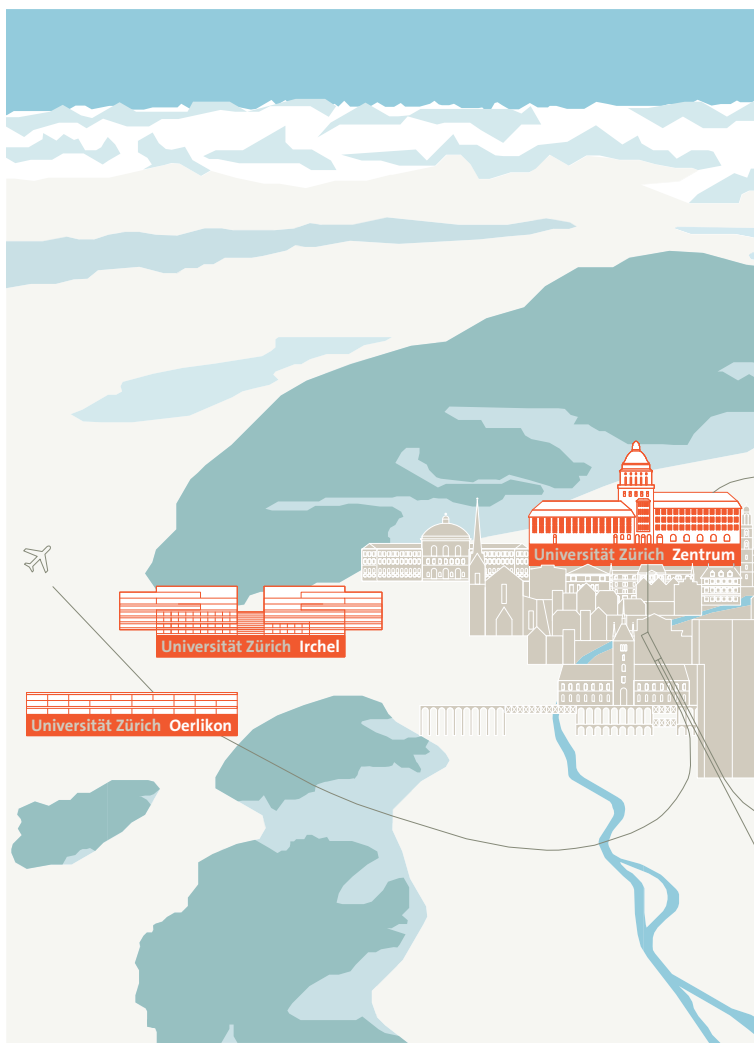
Prof. Dr. Brigitte von Rechenberg
Vetsuisse-Fakultät

Prof. Dr. Andreas H. Jucker
Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Bernhard Schmid
Mathematisch-naturwissenschaftliche
Fakultät



Eine Universität, vier Standorte



Standort Oerlikon (Nord)

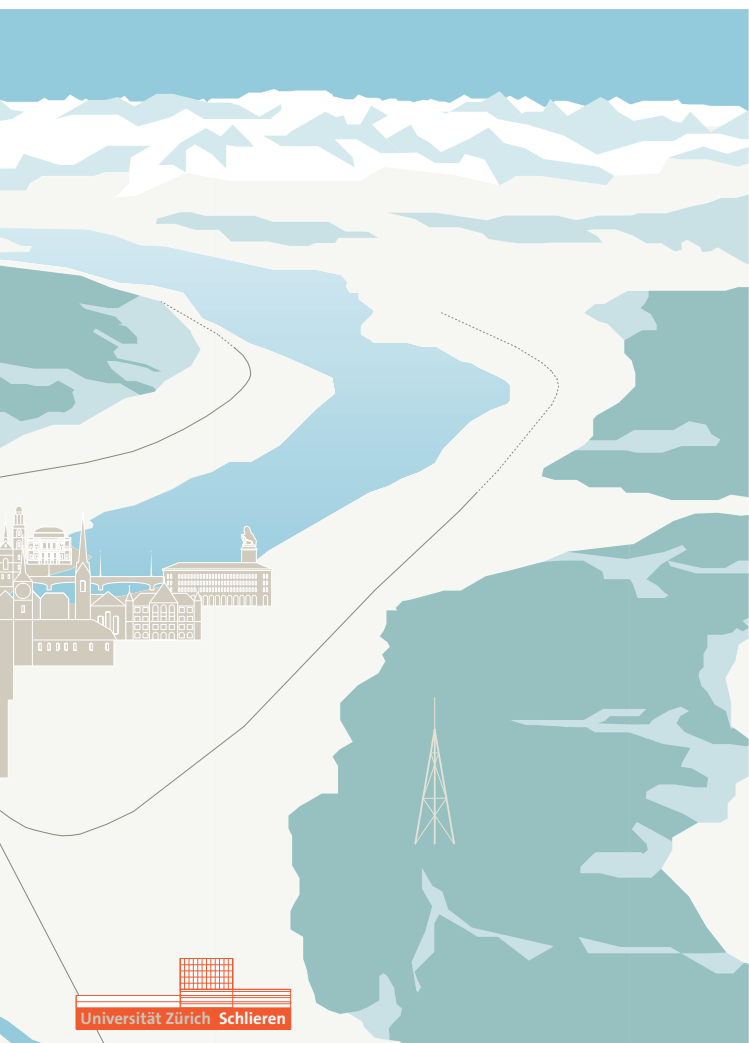
Affolternstrasse 56
Andreasstrasse 15
Binzmühlestrasse 14
8050 Zürich

Standort Irchel

Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich

Standort Zentrum

Rämistrasse 71
8006 Zürich



Standort Schlieren
Wagstrasse 12 und 14
8952 Schlieren

www.uzh.ch



Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum Jahresbericht
oder folgen Sie uns auf Facebook: fb.com/uzh.ch
und Twitter: [@uzh_news](https://twitter.com/uzh_news)